

---

# ***Testatsexemplar***

Dell GmbH  
Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Januar 2025  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis  
zum 31. Januar 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS





## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

Lagebericht.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis 31. Januar 2025.....	1
1. Bilanz zum 31. Januar 2025.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Februar 2024 bis 31. Januar 2025.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis 31. Januar 2025.....	7
Anlagenspiegel.....	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

DELL GMBH, FRANKFURT AM MAIN

## GLIEDERUNG

Grundlagen des Unternehmens .....	1
Wirtschaftsbericht.....	3
Frauenquote .....	7
Chancen- und Risikobericht .....	8
Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten .....	10
Bericht über niederlassungen.....	12

## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

### **Geschäftsmodel des Unternehmens**

Die Tätigkeit des Dell-Konzerns (im Folgenden auch "Dell") besteht im Wesentlichen in der Entwicklung, Herstellung sowie dem Vertrieb innovativer und zuverlässiger IT-Lösungen und -Dienstleistungen. Diese basieren auf offenen Industrie-Standards und sind ganz auf die individuellen Anforderungen der Kunden zugeschnitten. Ursprünglich bekannt und erfolgreich geworden ist das Unternehmen mit seinem direkten Vertriebsmodell. Bereits seit vielen Jahren jedoch veräußert Dell seine IT-Lösungen zusätzlich über ein breites Netz an Vertriebspartnern wie Distributoren, Value Added Resellern, Systemintegratoren oder Managed Service Providern, um nur einige zu nennen. Seit Einführung des Partnerprogramms „PartnerDirect“ konnte Dell zahlreiche Vertriebspartner hinzugewinnen, die das Dell-Angebot mit ihrer Branchenexpertise ergänzen und Lösungen aus einer Hand anbieten.

Das Lösungsangebot von Dell reicht von klassischen Notebooks, Tablets und Desktops über Server-, Storage- und Netzwerk-Lösungen für das Rechenzentrum bis hin zu Unternehmenssoftware, professionellen IT-Dienstleistungen und dem kompletten Betrieb von outgesourcten IT-Rechenzentren. Mit seinem Komplett-Angebot adressiert Dell in Deutschland in erster Linie Geschäftskunden – seien es Kleinunternehmen, Unternehmen des Mittelstandes, Großkunden oder solche der Öffentlichen Hand.

Heute verfügt Dell über das umfassendste IT-Lösungsportfolio seiner Unternehmensgeschichte und erweitert dieses auch künftig kontinuierlich, um den sich ändernden Anforderungen seiner Kunden gerecht zu werden und ihnen alles aus einer Hand anbieten zu können.

### **Forschung und Entwicklung**

Dell GmbH führt keine Forschung und Entwicklung durch.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, stieg das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands im Kalenderjahr 2024 auf € 4.305,3 Milliarden, nachdem es im Jahr 2023 noch bei € 4.185,6 Milliarden gelegen hatte. Die Erwerbslosenquote lag bei 3,2 % im Januar 2024, im Januar 2023 lag sie bei 2,8 % (Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen insgesamt).

Nach Angaben von BITKOM erhöhte sich der Umsatz der deutschen IT-Branche im Kalenderjahr 2024 um 5,4% und stieg von € 143,4 Milliarden auf € 151,2 Milliarden. Der Hardware-Sektor verzeichnete im Berichtszeitraum einen erneuten Anstieg um 2,8 % und wuchs von € 51,6 Milliarden auf € 53 Milliarden. Die Beschäftigung in der IT-Branche in Deutschland konnte im Jahr 2024 laut BITKOM von 1.334.000 auf 1.343.000 gesteigert werden.

Bei der Dell GmbH sankt die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2024/2025 von 2.606 auf 2.344 Mitarbeiter.

## **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Die bedeutsamsten steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie der Jahresüberschuss.

Im aktuellen Geschäftsjahr konnten Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erzielt werden. Gleichwohl gab es Veränderungen in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Während die Geschäftsbereiche Client Solutions Group (CSG) und Infrastructure Solutions Group (ISG) eine positive Geschäftsentwicklung verzeichneten und zur Stärkung der Erlösstruktur beitrugen, wurde dieser Effekt durch einen spürbaren Rückgang im Geschäftsbereich VMware überlagert. Der Jahresüberschuss konnte hingegen durch strikte Kostenkontrolle, etwas höhere Zinserträge und einem geringeren Steueraufwand gesteigert werden.

Der Rückgang im VMware Geschäft steht im Zusammenhang mit der schrittweisen Einstellung der Geschäftstätigkeit in diesem Segment. Der Produktvertrieb wurde vollständig eingestellt und es werden keine neuen Vertragsabschlüsse mehr vorgenommen. Dies führt zu einem allmählichen Rückgang der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten, da keine neuen Ausgaben bzw. Einnahmen aus bestehenden Verträgen entstehen werden und keine Möglichkeit zur Verlängerung oder Erweiterung der Verträge besteht.

Mit Gesellschafterbeschluss wurde eine Erhöhung des Stammkapitals um € 2 auf € 102.302 als Bareinlage durch die Ausgabe von zwei neuen Geschäftsanteilen per 30. Juni 2024 beschlossen. Diese beiden neuen Geschäftsanteile wurden zu ihrem Nennbetrag von jeweils € 1 zuzüglich eines

Aufgeldes in Form einer Sacheinlage erbracht. Die Sacheinlage umfasste Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zu Zeitwerten sowie Mitarbeiter der Zweigniederlassung der EMC Information Systems Management Ltd, Cork/Irland, in Ismaning per 30. Juni 2024 gemäß dem Einbringungs- und Übertragungsvertrag vom 30. Juni 2024. Die Gesellschafterin hat demnach Vermögensgegenstände von € 9,6 Mio, Rückstellungen von € 2,5 Mio sowie Verbindlichkeiten von € 2,0 Mio in die Dell GmbH eingebracht und übertragen. Der Zeitwert der Betriebsstätte betrug insgesamt € 11,8 Mio, der vollständig gemäß § 272 Abs. 2 Nr.1 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt wurde. Dadurch ergab sich per 30. Juni 2024 ein Geschäfts- und Firmenwert von € 6,7 Mio, der als Immaterieller Vermögensgegenstand in der Bilanz der Dell GmbH aktiviert wurde.

## **Ertragslage**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr mit € 3.501,6 Mio (Vorjahr € 3.506,4 Mio) auf Vorjahresniveau.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen € 0,6 Mio (Vorjahr € 3,5 Mio). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus geringeren Erträgen aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen.

### **Materialaufwand**

Die Aufwendungen für bezogene Waren stiegen im Geschäftsjahr geringfügig von € 2.668,6 Mio. auf € 2.676,7 Mio., während die Ausgaben für bezogene Dienstleistungen um € 18,3 Mio. von € 347,7 Mio. auf € 329,4 Mio. leicht zurückgingen. Die Veränderung in der Kostenstruktur spiegelt die Entwicklung in den Umsatzerlösen wider.

### **Personalaufwand**

Die Personalaufwendungen stiegen im Jahresvergleich leicht um € 9,1 Mio auf insgesamt € 334,3 Mio.

### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen verringerten sich von € 42,5 Mio. im Vorjahr auf € 40,9 Mio im Berichtsjahr.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichneten im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr einen moderaten Rückgang von € 70,7 Mio. auf € 66,5 Mio. Sie umfassen sämtliche Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten, die nicht gesondert ausgewiesen sind. Den größten Anteil machten Marketingkosten in Höhe von € 22,2 Mio. (Vorjahr: € 18,8 Mio.), Fahrzeugkosten



in Höhe von € 15,7 Mio. (Vorjahr: € 16,7 Mio.), Miet- und Nebenkosten in Höhe von € 6,6 Mio. (Vorjahr: € 7,6 Mio.), Reise- und Bewirtungskosten in Höhe von € 3,6 Mio. (Vorjahr: € 3,1 Mio.), Instandhaltungs- und Reparaturkosten in Höhe von € 3,2 Mio. (Vorjahr: € 3,1 Mio.) aus.

### **Zinserträge**

Die Zinserträge erhöhten sich von € 40,6 Mio im Vorjahr auf € 42,8 Mio. Davon entfallen € 41,4 Mio auf Zinserträge aus konzerninternen Darlehen (Vorjahr € 39,9 Mio), was im Wesentlichen auf Veränderungen der gewährten Darlehen während der Geschäftsjahre zurückzuführen ist. Bedingt durch die Entwicklung der Marktzinsen im Berichtsjahr, stiegen auch die Zinserträge aus dem Cash-Pooling von € 0,7 Mio auf € 1,3 Mio.

### **Steuern von Einkommen und Ertrag**

Der ausgewiesene Steueraufwand für das Geschäftsjahr beträgt € 29,1 Mio (Vorjahr € 37,8 Mio). Darin ist ein aperiodischer Steuerertrag von € 0,9 Mio enthalten.

### **Jahresüberschuss**

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von € 68,2 Mio (Vorjahr € 58,3 Mio).

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme verringerte sich per 31. Januar 2025 von € 2.096,9 Mio. im Vorjahr auf € 1.919,4 Mio.

Das Anlagevermögen erhöhte zum Bilanzstichtag von € 949,0 Mio. auf € 963,0 Mio., was im Wesentlichen auf höhere Investitionen in erworbene Softwarelizenzen sowie technische Anlagen zurückzuführen ist. Darin enthalten ist der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) von € 6,7 Mio., der im Zusammenhang mit einer im Geschäftsjahr erfolgten Sacheinlage steht.

Die Finanzanlagen bestehen aus vier an das verbundene Unternehmen Dell Global B.V., Niederlande gewährte Darlehen in Höhe von insgesamt € 871,0 Mio. Die Höhe der Darlehen sowie deren Fälligkeitstermine blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Rückzahlungen sind spätestens fällig am:

- 5. Dezember 2025 in Höhe von € 170,0 Mio
- 27. Januar 2026 in Höhe von € 240,0 Mio
- 17. März 2026 in Höhe von € 400,0 Mio
- 25. September 2026 in Höhe von € 61,0 Mio

Die Vorräte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf € 53,2 Mio. (Vorjahr: € 102,8 Mio.). Der gesamte ausgewiesene Betrag entfällt ausschließlich auf Waren im Transit, die sich zum Stichtag im Lieferprozess an Kunden oder zwischen operativen Einheiten des Unternehmens befanden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von € 203,1 Mio auf € 245,7 Mio, was im Wesentlichen auf ein starkes ISG – Dienstleistungsgeschäft im letzten Quartal des Berichtszeitraums zurückzuführen ist.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten sich zum Bilanzstichtag auf € 179,3 Mio, was im Wesentlichen auf geringere CashPool-Forderungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen zum Bilanzstichtag bei € 4,0 Mio., und haben sich im Vergleich zum Vorjahr (4,1 Mio.) kaum verändert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gingen von € 642,0 Mio auf € 465,2 Mio zurück. Hauptursache für diesen Rückgang ist das eingestellte VMWare-Geschäft im Geschäftsjahr.

Im Geschäftsjahr wurde das Stammkapitals um € 2 auf € 102.302 als Bareinlage durch die Ausgabe von zwei neuen Geschäftsanteilen erhöht. Diese beiden neuen Geschäftsanteile wurden zu ihrem Nennbetrag von jeweils € 1 zuzüglich eines Aufgeldes in Form einer Sacheinlage erbracht. Die Sacheinlage (Zeitwert einer Betriebsstätte des Gesellschafters) betrug € 11,8 Mio, die vollständig gemäß § 272 Abs. 2 Nr.1 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

Die Steuerrückstellungen stiegen von T€ 11 auf € 4,2 Mio. zum Bilanzstichtag.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von € 51,4 Mio. auf € 74,9 Mio, was im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen, ausstehende Rechnungen sowie nicht genommenen Urlaub zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen von € 22,8 Mio. im Vorjahr auf € 19,0 Mio. zum Bilanzstichtag zurück.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich um € 100,4 Mio. von € 386,1 Mio. im Vorjahr auf € 285,7 Mio im Geschäftsjahr. Die Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten hauptsächlich Premium- und Basic-Support, Garantieleistungen sowie das VMware-Geschäft. Der Rückgang des passiven Rechnungsabgrenzungsposten auf € 1.298,0 Mio. (im Vorjahr € 1.437,0 Mio.) ist im Wesentlichen auf die Einstellung der VMware-Aktivitäten zurückzuführen, die zuvor als eigenständige Division geführt wurden.

## Finanzlage

Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt im Wesentlichen durch Vorauszahlungen von Kunden sowie durch kurzfristige Verbindlichkeiten innerhalb der Unternehmensgruppe. Die Liquididen Mittel erhöhten sich zum Bilanzstichtag von € 3,9 Mio. auf € 8,9 Mio. Die Forderungen aus Cashpool betragen zum Bilanzstichtag € 171,0 Mio (Vorjahr € 187,4 Mio). Auch hat die Gesellschaft wie im Vorjahr Darlehen von insgesamt € 871,0 Mio an Konzernunternehmen vergeben. Die Gesellschaft konnte ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit im Geschäftsjahr nachkommen.

## Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Kundenzufriedenheit stellt einen zentralen nicht-finanziellen Leistungsindikator dar und wird regelmäßig durch Umfragen von Satmatrix auf Basis der Net Promoter Score (NPS)-Methode erhoben. In diesen Erhebungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dell GmbH durchweg mit guten bis sehr guten Ergebnissen bewertet, was ihr starkes Engagement für Servicequalität unterstreicht.

Die nicht finanziellen Leistungsindikatoren sind jedoch nicht steuerungsrelevant.

## FRAUENQUOTE

Die Dell GmbH hat folgende Zielvorgaben bzgl. des Frauenanteils in Geschäftsführung, Aufsichtsrat und den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung festgelegt:

Ziel		Status
in %		in %
• 30	50	In der Geschäftsführung
• 30	50	Im Aufsichtsrat
• 10	18	in den beiden Ebenen unter der GF (M10 & M11)

Die Gesellschaft hat die Quoten erfüllt.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Chancen und Risiken sind entsprechend ihrer Bedeutung für die Gesellschaft absteigend dargestellt.

Neben der weiterhin angespannten geopolitischen Lage, mit Konflikten und Bedrohungslagen weltweit, birgt auch die makroökonomische Situation der Weltmärkte einige Risiken, die nicht abschließend beurteilt werden können. Dies hat zur Folge, dass wir mit einer entsprechenden Ungewissheit über die Entwicklung der Märkte und Unternehmen in die Zukunft schauen.

### **Chancen**

Die breitgefächerten und anhaltenden Diskussionen über den Einsatz von Künstlicher-Intelligenz (KI) in allen Bereichen des Geschäftslebens bieten Unternehmen wie Dell neue und erweiterte Geschäftsfelder und erhöhen den Druck auf Unternehmen, die Digitalisierung voranzutreiben. Dadurch entsteht Nachfrage nach Produkten, die den Einsatz von KI ermöglichen, um so die Produktivität und Effizienz in Unternehmen zu steigern.

Die Chance für Dell als einer der führenden Anbieter für professionelles CSG - Equipment und komplette IT – Infrastrukturlösungen besteht darin, eine KI – Strategie zu implementieren, die es uns ermöglicht, spezifische Anwendungsfälle zu verstehen, IT - Architekturen für die Zukunft zu definieren, aufzubauen und KI in unser Produktportfolio zu integrieren. Der Zeitfaktor und die qualitative Umsetzung der KI - Strategie sind ebenso wie der passende Marktauftritt entscheidende Erfolgsfaktoren.

Chancen in Bezug auf die zukünftige Entwicklung liegen vor allem in der stärkeren Fokussierung der Entwicklung vom Hardware- zum Lösungsanbieter kompletter IT-Infrastrukturen, die auf Wunsch auch von Dell betrieben werden. Die Kunden haben dann keine Investitionen mehr zu tätigen, sondern zahlen Entgelte nur gemäß der tatsächlichen Nutzung. Ein wichtiges Ziel ist, der Wettbewerbssituation durch eigene, differenzierte Konzepte und Lösungen zu begegnen und neue, bisher nicht adressierte Märkte zu erschließen. Hier ist es besonders wichtig, die Kunden im Bereich Rechenzentren und den dazugehörigen Dienstleistungen, die im Vergleich zum Hardwareverkauf eine höhere Kundenloyalität schaffen, vollumfassend zu betreuen. Die Gesellschaft hat aufgrund seiner breit gefächerten Angebotspalette eine starke Stellung im Markt. Weiterhin stellen wir fest, dass Unternehmen und ebenso die öffentliche Verwaltung in der Pandemie die Notwendigkeit zur verstärkten Digitalisierung erkannt haben und für wichtiger erachten, um so ein mehr an Flexibilität zu gewinnen und obendrein durch verschiedene Nutzungsoptionen (z.Bsp. pay as you use or pay as you grow / Managed Services) auch die Kosten mittel- und langfristig zu reduzieren. Des Weiteren sind auch die politischen Bestrebungen die öffentliche Verwaltung zu verschlanken und die Dokumentationspflichten, Verfahrens- und

Genehmigungsvorschriften zu vereinfachen nur unter vermehrtem Einsatz der Digitalisierung möglich. Die anhaltenden Diskussionen über die Anwendung von KI in der IT verstärken diesen Trend noch einmal nachhaltig.

## **Risiken**

**Marktrisiko** – Risiken bestehen in der anhaltenden Wettbewerbssituation im Hardwaregeschäft, dort insbesondere in sich verändernder Marktnachfrage durch die stetige Erweiterung von Cloud-Dienstleistungen. Die weitere Entwicklung zum Lösungsanbieter mit der Integration der bestehenden Hardware - Portfolios sowie der Erweiterung im Bereich Storage, Netzwerk, Software, KI und Service/Dienstleistungen soll diesen Risiken entgegenwirken. Die kontinuierliche Fokussierung auf das Partner-Geschäft stärkt nach unserer Einschätzung Dells Marktposition und generiert zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten auf dem deutschen Markt.

Die Herausforderungen bezüglich Lieferketten und Logistik, die von den globalen Einkaufs- und Beschaffungsabteilungen überwacht werden, haben sich weitgehend normalisiert. Gleichwohl könnte es im Bereich der komplexen Halbleiterprodukte, die für den Einsatz von KI optimierten Produkten notwendig sind, hin und wieder Lieferengpässe geben, wenn die weiter steigende Nachfrage die produzierten Mengen übersteigt. Des Weiteren bergen das makroökonomische und geopolitische Umfeld einige Risiken (Inflation, Konflikte, marktregulatorische Maßnahmen etc.), die im Hinblick auf die Märkte und Marktteilnehmer nur schwer abzuschätzen sind.

**Auftragsrisiko, Absatzrisiko** – Die Gesellschaft ist hauptsächlich auf dem deutschen Markt tätig. Es bestehen langjährige Beziehungen mit den Kunden. Die Geschäftsentwicklung hängt im Wesentlichen auch von der Entwicklung des IT-Marktes ab.

**Forderungsausfallrisiko** – Die Gesellschaft hat verschiedene global aufgesetzte und lokal implementierte Prozesse, um das Forderungsausfallrisiko zu minimieren. Neue Kundenanfragen werden umfangreich analysiert und gemäß den gewonnenen Erkenntnissen wird ein Kreditlimit vergeben. Potenzielle Neukunden, die kein Kreditlimit erhalten, werden um Vorkasse gebeten oder abgelehnt. Die Kreditlimits und die Fälligkeit der Forderungen werden streng überwacht.

**Liquiditätsrisiko** – Die Gesellschaft hat ein begrenztes Liquiditätsrisiko und verfügt über global aufgesetzte Liquiditäts - und Kreditkontrollen, um die Liquiditätsrisiken zu minimieren. Darüber hinaus wird die Liquidität des Unternehmens durch die finanzielle Stabilität der Dell Technologies - Gruppe unterstützt.

**Währungsrisiko** – Die Geschäfte werden hauptsächlich in Euro abgewickelt, deswegen besteht kein nennenswertes Währungsrisiko.

**Personalrisiko** – Um als ein Unternehmen im IT - Bereich nachhaltig konkurrenzfähig zu sein und den Erfordernissen des Marktes zu entsprechen, benötigt Dell hochqualifizierte Mitarbeiter. Dell

ist beständig dabei, solche Mitarbeiter für offene Stellen zu suchen und zu finden, um das Risiko des Verlustes kompetenter Stelleninhaber zu minimieren. Weiterhin leben wir in einer Zeit von großen Veränderungen in Unternehmen, sodass auch die internen Qualifizierungsangebote entsprechend ausgebaut und angepasst werden müssen, um die Mitarbeiter entsprechend vorzubereiten und mitzunehmen. Dell hat ein weites Angebot von Trainingsmaßnahmen und Expertenschulungen für die Mitarbeiter etabliert, welches permanent weiterentwickelt wird.

**Compliance-Risiken** – Dell hat ein umfangreiches Compliance - Management - System implementiert, um stets die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen.

**Risiken der Informationssicherheit** – Dell hat geeignete Maßnahmen getroffen, um die Sicherheit der Unternehmens-IT zu gewährleisten und vor Angriffen zu schützen.

Die Dell GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der Dell Technologies – Gruppe eingebunden.

Eine gewisse Unsicherheit über die Entwicklung der Märkte bleibt bestehen, auch wenn sich ein deutlich positiver Trend im IT - Segment abzeichnet. Generell haben Unternehmen ebenso wie die öffentliche Verwaltung die Notwendigkeit zur verstärkten Digitalisierung als wichtigen Produktivitätstreiber erkannt. Die Diskussionen um die Einführung der KI in der IT und deren Möglichkeiten verstärken diesen Trend weiterhin.

Das gesamte makroökonomische Umfeld hat sich im laufenden Geschäftsjahr wegen der gesunkenen Inflationsraten und erwarteter zukünftiger Zinssenkungen leicht verbessert. Das gesamte geopolitische Umfeld birgt aber weiterhin Unwägbarkeiten für die Märkte, die nicht abschließend beurteilt werden können. Weiterhin entstehen weltweit zunehmend Diskussionen über marktregulatorische Maßnahmen, die Einfluss auf das globale Marktgeschehen haben können. Dies gilt auch für Deutschland.

Die Gesamtrisikoposition des Unternehmens ist deshalb aufgrund der dargestellten Umstände als unverändert gegenüber dem Vorjahr anzusehen. Das Marktrisiko wird weiterhin als größtes Risiko angesehen.

## **Prognosebericht**

Als übergeordnetes langfristiges Ziel verfolgte der Dell Konzern immer das Ziel eines gesunden nachhaltigen Wachstums, um so das Ergebnis kontinuierlich zu steigern und dies, obwohl der immer härter werdende Wettbewerb und die signifikanten Veränderungen des Marktes nur schwer einzuschätzen sind. Zudem bietet der Dell Technologies Unternehmensverbund mit seinen Partnern immer neue Möglichkeiten, die Produktpalette zu erweitern oder anzupassen und sich so gut auf dem sich permanent verändernden IT-Markt erfolgreich zu behaupten.

Entgegen der Prognose im Vorjahres-Lagebericht, die von leicht steigenden Umsätzen ausgingen, hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024/2025 stabile Umsätze auf Vorjahresniveau erzielt. Das Ergebnis konnte hingegen, entsprechend der Prognose im Vorjahreslagebericht, insbesondere durch strikte Kostenkontrolle, etwas höhere Zinserträge und einem geringeren Steueraufwand leicht gesteigert werden. Das Umsatzvolumen in den Geschäftsbereichen CSG (Client Solutions Group) und ISG (Infrastructure Solution Group) konnte leicht gesteigert werden, wurde aber durch geringere Umsätze in den sonstigen Bereichen wieder egalisiert.

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 (von Februar 2025 bis Januar 2026) erwarten wir weiterhin Veränderungen im IT - Markt. Neben den Konsolidierungstendenzen im Markt verändert sich auch zunehmend das Nachfrageverhalten der Kunden. Dies wird durch die in der Pandemie gewonnen Erkenntnisse noch verstärkt. Zunehmend wird nicht mehr eigene IT - Infrastruktur aufgebaut, sondern die benötigten Dienstleistungen werden dann angefragt, wenn sie benötigt werden. Die Nachfrage von Dienstleistungen aus der Cloud unter Einbeziehung von KI wird weiterhin zunehmen. Für das Geschäftsjahr 2025/2026 erwarten wir leicht steigende Umsätze und ein ebensolches Ergebnis. Für das Geschäftsjahr 2026/2027 (vom Februar 2026 bis Januar 2027) erwarten wir einen ungebrochenen Trend und weiter leicht steigende Umsätze mit einem ebensolchen Ergebnis.

Die Gesellschaft hat heute, das umfassendste Produkt- und Serviceangebot der Dell GmbH in seiner Geschichte und es wird stetig erweitert. Dies wird auch die positive Wahrnehmung von Dell und die Kundentreue weiterhin stärken, welche sich in den Kundenumfragen gezeigt haben. Sie sind schon seit Jahren ein starkes Argument dafür, dass Dell einer der ersten Ansprechpartner ist, wenn es um Investitionen in die IT – Infrastruktur geht.

Der Bereich der Partner Direkt und Distributionspartner entwickelt sich weiterhin positiv. Die bestehenden Programme zur Partner-Zertifizierung wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 weiterentwickelt, wodurch die entsprechenden Vertriebssegmente auf eine breitere Kundenbasis zurückgreifen können.

## RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Es bestehen zum 31. Januar 2025 keine Kurssicherungsgeschäfte.

## BERICHT ÜBER NIEDERLASSUNGEN

Die Geschäfte der Dell GmbH werden vom Sitz der Gesellschaft in Frankfurt am Main und von Vertriebs- und Servicebüros in Halle, Berlin, Walldorf, Hamburg, Ismaning, Leonberg und Nürnberg, Hannover, Neuss getätigt.

Frankfurt am Main, den 11. Dezember 2025

Dell GmbH

Claudia Kreis

*Geschäftsführerin*

Tim van Wasen

*Geschäftsführer*



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Februar 2024 bis 31. Januar 2025**

Dell GmbH, Frankfurt am Main

**Bilanz zum 31. Januar 2025****Aktiva**

	<b>31.01.2025</b>	<b>31.01.2024</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.205.825,08	1.083.578,68
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.669.334,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.359.281,11	75.663.447,48
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	729.426,86	1.263.588,47
	<b>81.088.707,97</b>	<b>76.927.035,95</b>
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	871.000.000,00	871.000.000,00
	<b>962.963.867,05</b>	<b>949.010.614,63</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	53.216.900,33	102.771.934,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	245.675.888,83	203.045.864,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	179.322.156,80	192.141.121,32
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.044.191,64	4.110.850,27
	<b>429.042.237,27</b>	<b>399.297.835,60</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.941.457,22	3.890.133,77
	<b>491.200.594,82</b>	<b>505.959.904,16</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>465.236.403,42</b>	<b>641.968.734,88</b>
	<b>1.919.400.865,29</b>	<b>2.096.939.253,67</b>

		<b>Passiva</b>	
	<b>31.01.2025</b>	<b>31.01.2024</b>	
	<b>€</b>	<b>€</b>	
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	102.302,00	102.300,00	
II. Kapitalrücklage	11.770.998,00	0,00	
III. Bilanzgewinn	128.881.192,81	60.725.862,48	
	<b>140.754.492,81</b>	<b>60.828.162,48</b>	
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.162.907,00	41.522.282,00	
2. Steuerrückstellungen	4.188.324,35	11.367,62	
3. sonstige Rückstellungen	74.883.709,34	51.396.608,34	
	<b>119.234.940,69</b>	<b>92.930.257,96</b>	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	213.379,04	7.738,73	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.993.498,35	22.770.400,37	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	285.739.395,00	386.082.128,78	
4. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 36.622; Vorjahr T€ 83.614) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 1.501; Vorjahr T€ 551)	56.456.521,21	97.271.674,56	
	<b>361.402.793,60</b>	<b>506.131.942,44</b>	
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.298.008.638,19</b>	<b>1.437.048.890,79</b>	
	<b>1.919.400.865,29</b>	<b>2.096.939.253,67</b>	



Dell GmbH, Frankfurt am Main

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Februar 2024 bis 31. Januar 2025**

	2024/25	2023/24
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.501.589.195,35	3.506.424.377,10
2. sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung T€ 633; Vorjahr T€ 0)	633.324,71	3.478.757,61
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-2.676.663.201,46	-2.668.602.624,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-329.418.415,85	-347.711.298,94
	-3.006.081.617,31	-3.016.313.923,20
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-291.115.877,42	-281.785.059,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung T€ 24.499; Vorjahr T€ 25.014)	-43.173.384,55	-43.413.284,32
	-334.289.261,97	-325.198.343,95
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-40.942.261,43	-42.483.050,65
6. sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung T€ 0; Vorjahr T€ 1.092)	-66.453.197,04	-70.739.045,66
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.759.787,15	40.963.667,68
8. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-917,08	-473,34
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.059.722,05	-37.792.351,64
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>68.155.330,33</b>	<b>58.339.613,95</b>
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>68.155.330,33</b>	<b>58.339.613,95</b>
13. Gewinnvortrag	60.725.862,48	2.386.248,53
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>128.881.192,81</b>	<b>60.725.862,48</b>



## **Dell GmbH, Frankfurt am Main**

### **Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis 31. Januar 2025**

#### **Allgemeine Angaben**

Die Dell GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 75453.

Die Eigentumsverhältnisse an der Dell GmbH haben sich geändert, in dem sich am 7. Juni 2024 die Dell Products Unlimited Company ("Abtretende"), Irland, gegenüber der EMC Information Systems Management Limited (die "Abtretungsempfängerin"), Irland durch einen Geschäftsanteilseinbringungsvertrag zur Abtretung des Geschäftsanteils verpflichtet hat. Die Abtretung ist mit rechtlicher Wirkung vom 29. Juni 2024 erfolgt.

Die Dell GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Januar 2025 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagespiegel).

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte wie in den Vorjahren nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Im Zusammenhang mit der Einbringung der deutschen Betriebsstätte der EMC Information Systems Management, mit Einbringungsvertrag vom 30. Juni 2024, ist ein Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von € 6,7 Mio. entstanden. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß den Vorschriften des HGB

als immaterieller Vermögensgegenstand bilanziert und planmäßig über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt. Die Nutzungsdauer liegt zwischen zwei und fünfzehn Jahren. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich zum Nominalwert bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Ansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Waren.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert ggf. abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Die Berechnung der Wertberichtigung erfolgt auf Basis der Altersstruktur nach Eintritt der Fälligkeit.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Pensionsverpflichtung für arbeitnehmerfinanzierte Pensionszusagen der ehemaligen Perot GmbH ist auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB in Höhe des höheren beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 1 HGB ermittelt worden. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen EMC Deutschland GmbH beruhen auf mehreren rechtsverbindlich zugesagten Renten- bzw. Versorgungsplänen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2000 wurde der Zutritt zu der am 13. Juni 1985 in Kraft getretenen Pensionsordnung für Mitarbeiter geschlossen, deren Dienstverhältnis nach dem 31. Dezember 2000 beginnt. Für die Risiken aus dem mit Wirkung zum



1. Januar 1996 in Kraft getretenen Versorgungsplan besteht eine Risiko-Rückdeckungsversicherung mit einem Aktivwert für entstandene Versicherungsfälle. Die Rückstellungen für erteilte Pensionszusagen wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des BilMoG angesetzt.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen der ehemaligen Mitarbeiter der EMC Deutschland GmbH und der Perot Systems GmbH, Frankfurt am Main, sowie der ehemaligen Mitarbeiter der Dell Halle GmbH und neuer Mitarbeiter wurde gemäß der PUC-Methode (Projected Unit Credit) durchgeführt. Der hierbei berücksichtigte Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 HGB beträgt 1,91 % (Vorjahr 1,82 %), der Rententrend von 2,00 % (Vorjahr 2,50 %) und der Gehaltstrend 3,0 % (Vorjahr 3,0 %). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden unverändert zum Vorjahr die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Das Wahlrecht nach Art. 68 Abs. II EGHGB zur ratierlichen Ansammlung des Zuführungsbetrages, der sich bei der erstmaligen Anwendung der BilMoG Vorschriften ergibt, wurde in Anspruch genommen. Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. sind Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wie im Vorjahr unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Der Rechnungszinssatz p.a. von 1,91 % (Vorjahr 1,82 %) wurde dementsprechend im 10-Jahres-Durchschnitt ermittelt.

Der Unterschiedsbetrag zum 31. Januar 2025 gemäß § 253 Abs. 6 HGB der sich bei einem 7- Jahres-Durchschnittzinssatzes von 1,98 % (Vorjahr 1,76 %) p.a. ergeben hätte, beträgt insgesamt T€ 327 (Vorjahr T€ 306). Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich bei der EMC Deutschland GmbH ein Zuführungsbetrag, im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009, von T€ 7.868. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Unterdeckungen bei den Pensionsrückstellungen mehr.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Umrechnung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgte zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit den Entstehungskursen oder den niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Stichtagskursen umgerechnet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Der effektive Steuersatz im Geschäftsjahr beträgt 31,38 %.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs zu entnehmen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen aus vier Darlehen an die Dell Global B.V., Niederlande in Höhe von insgesamt € 871,0 Mio. Die Höhe der Darlehen sowie deren Fälligkeitstermine blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Rückzahlungen sind spätestens fällig am:

- 5. Dezember 2025 in Höhe von € 170,0 Mio
- 27. Januar 2026 in Höhe von € 240,0 Mio
- 17. März 2026 in Höhe von € 400,0 Mio
- 25. September 2026 in Höhe von € 61,0 Mio

### **2. Vorräte**

Die Vorräte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 53.217 (Vorjahr T€ 102.772).

### **3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Zum 31. Januar 2025 bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von € 171,0 Mio. aus Cashpooling (Vorjahr € 187,4 Mio.) und gegen verbundene Unternehmen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von € 8,4 Mio. (Vorjahr € 4,7 Mio.).

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

### **4. Eigenkapital**

Mit Gesellschafterbeschluss wurde eine Erhöhung des Stammkapitals um € 2 auf € 102.302 als Bareinlage durch die Ausgabe von zwei neuen Geschäftsanteilen per 30. Juni 2024 beschlossen. Diese beiden neuen Geschäftsanteile wurden zu ihrem Nennbetrag von jeweils € 1 zuzüglich eines Aufgeldes in Form einer Sacheinlage erbracht. Die Sacheinlage umfasste Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zu Zeitwerten der Zweigniederlassung der EMC Information Systems Management Ltd, Cork/Irland, in Ismaning per 30. Juni 2024 gemäß dem Einbringungs- und Übertragungsvertrag vom 30. Juni 2024. Der Zeitwert der Betriebsstätte betrug insgesamt zum 30. Juni 2024 € 11,8 Mio, der vollständig gemäß § 272 Abs. 2 Nr.1 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

## **5. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Der Wertansatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB beträgt verrechnet T€ 40.163 unverrechnet T€ 41.087 (Vorjahr verrechnet T€ 41.552 unverrechnet T€ 42.584).

## **6. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 74.884 (Vorjahr T€ 51.397) enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalmaßnahmen in Höhe von T€ 20.451 (Vorjahr T€ 5.323), für Mitarbeiterboni und Provisionen in Höhe von T€ 15.983 (Vorjahr T€ 20.740), für externe Dienstleistungen in Höhe von T€ 8.860 (Vorjahr T€ 7.214), für Marketingdienstleistungen in Höhe von T€ 10.383 (Vorjahr T€ 0), für Garantien in Höhe von T€ 7.807 (Vorjahr T€ 7.090) sowie für noch nicht genommenen Urlaub in Höhe von T€ 3.548 (Vorjahr T€ 2.148).

## **7. Verbindlichkeiten**

Wie bereits im Vorjahr weisen sämtliche Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 285,7 Mio. (Vorjahr € 386,1 Mio.) betreffen wie im Vorjahr ausschließlich den Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Steuerverbindlichkeiten in Höhe von € 38,6 Mio. (Vorjahr: € 83,6 Mio.) sowie Verbindlichkeiten aus Entsorgungsverpflichtungen enthalten, die auf € 10,4 Mio. angestiegen sind (Vorjahr: 7,2 Mio.).

## **8. Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gingen von € 642,0 Mio. auf € 465,2 Mio. zurück. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor allem von Kunden erhaltene Vorauszahlungen für Premium- und Basic-Support, Garantien und für das VMWare Geschäft.

Der Hauptfaktor für den Rückgang der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist die Einstellung der Geschäftstätigkeit im Bereich VMware, welcher zuvor als eigenständige Division geführt wurde. Dieser Geschäftsbereich wurde mittlerweile aus der zentralen Unternehmensstruktur ausgegliedert, wobei der Produktverkauf vollständig eingestellt wurde und keine neuen Verträge mehr abgeschlossen werden.

Dies führt zu einem allmählichen Rückgang der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten, da keine neuen Ausgaben bzw. Einnahmen aus bestehenden Verträgen entstehen werden und keine Möglichkeit zur Verlängerung oder Erweiterung der Verträge besteht.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr auf Vorjahresniveau € 3.501,6 Mio. (Vorjahr € 3.506,4 Mio.).

<b>Umsatzerlöse in Mio €</b>	<b>2024/25</b>	<b>2023/24</b>
Umsatzerlöse aus dem Liefergeschäft mit Waren und Dienstleistungen	3.441,4	3.436,3
Servicegebühr von verbundenen Unternehmen	47,3	51,8
Service-Application- und Outsourcing-Geschäfte	8,4	10,8
Andere Geschäfte	4,5	7,5
<b>Gesamt</b>	<b>3.501,6</b>	<b>3.506,4</b>

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland erzielt.

	<b>2024/25</b>		<b>2023/24</b>	
<b>Umsatzerlöse nach Ländern</b>	<b>in Mio €</b>	<b>in %</b>	<b>in Mio €</b>	<b>in %</b>
Deutschland	3.361,4	96,0	3.376,4	96,29
Österreich	47,4	1,35	48,9	1,40
Andere Länder	92,8	2,65	81,1	2,31
<b>Total</b>	<b>3.501,6</b>	<b>100,0</b>	<b>3.506,4</b>	<b>100,0</b>

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen € 0,6 Mio. (Vorjahr € 3,5 Mio.). Der Rückgang resultiert im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aus geringeren Erträgen aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen.

### 3. Materialaufwand

Im Berichtszeitraum verzeichnen wir einen geringfügigen Anstieg der Aufwendungen für bezogene Waren von 2.668,6 Mio. € auf 2.676,7 Mio. € sowie einen leichten Rückgang der Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen von 347,7 Mio. € auf 329,4 Mio. €. Die Veränderung in der Kostenstruktur spiegelt die Entwicklung in den Umsatzerlösen wider.

#### **4. Personalaufwand**

Die Personalaufwendungen stiegen im Jahresvergleich leicht um € 9,1 Mio auf insgesamt € 334,3 Mio.

#### **5. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind alle nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten erfasst. Im Wesentlichen sind hier Marketingkosten in Höhe von € 22,2 Mio (Vorjahr € 18,8 Mio), Fuhrparkkosten von € 15,7 Mio (Vorjahr € 16,7 Mio), Miet- und Nebenkosten von € 6,6 Mio (Vorjahr € 7,6 Mio), Reise- und Bewirtungskosten von € 3,6 Mio (Vorjahr € 3,1 Mio), Instandhaltungs- und Reparaturkosten in Höhe von € 3,2 Mio. (Vorjahr: € 3,1 Mio.) sowie Telefonkosten in Höhe von € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 1,6 Mio.) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EHGB in Höhe von T€ 488 (Vorjahr T€ 426).

#### **6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die Zinserträge resultieren aus Zinserträgen von den Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 41.418 (Vorjahr T€ 39.946) sowie der Verzinsung der Forderungen aus Cashpool gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 1.342 (Vorjahr T€ 747).

#### **7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 0,9 (Vorjahr T€ 0,5) betreffen Aufwendungen des Unternehmens aus konzerninternen Transaktionen.

#### **8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern**

Der ausgewiesene Steueraufwand beinhaltet € 29,9 Mio (Vorjahr: € 33,2 Mio) für das laufende Geschäftsjahr sowie € 0,9 Mio (Vorjahr: € 4,6 Mio) als aperiodischen Steuerertrag.

## Sonstige Angaben

Die Gesellschaft gewährt seit 1996 unter bestimmten Voraussetzungen den ehemaligen Mitarbeitern der Dell GmbH eine Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung über die Unterstützungskasse mittelständischer Unternehmen e.V.. Die Unterdeckung wegen nicht bilanzierter Pensionsverpflichtungen aus unmittelbaren und mittelbaren Zusagen im Sinne von Artikel 28 Abs.2 EGHGB beläuft sich auf T€ 9.104.

Die Gesellschaft gehört über der EMC Information Systems Management Limited Irland, zum Konzernkreis der Dell Technologies Inc., Round Rock, Texas/USA. Der Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis an Unternehmen wird von der Dell Technologies Inc. erstellt und ist auf Anfrage bei dieser Gesellschaft erhältlich.

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Büro- und Lagerräume, sowie für den Fuhrpark und betragen zum 31. Januar 2025 T€ 29.827 (Vorjahr T€ 33.496).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen wie folgt:

	fällig 2026 TEUR	fällig ab 2027 TEUR	Gesamt zum 31.1.2025 TEUR
Miet- und Leasingverpflichtungen			
Gebäude	3.663	12.425	16.088
PKW	6.156	7.583	13.739
	<b>9.819</b>	<b>20.008</b>	<b>29.827</b>

### 2. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 2.344 Angestellte, davon 17 Leitende Angestellte (Vorjahr 2.606 Angestellte, davon 16 Leitende Angestellte) bei der Gesellschaft angestellt.

### 3. Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug gemäß § 285 Nr. 17 HGB für das Geschäftsjahr 2024/25 insgesamt T€ 166, das mit T€ 156 auf Abschlussprüfungsleistungen und mit T€ 10 auf sonstige Leistungen entfällt.

#### 4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 19. September 2025 hat die Dell GmbH eine Vorabdividende in Höhe von € 58.000.000 (in Worten: achtundfünfzig Millionen Euro) an ihren alleinigen Gesellschafter, die EMC Information Systems Management Limited, Irland, ausgeschüttet. Die Ausschüttung erfolgte aus dem Jahresüberschuss sowie dem Gewinnvortrag früherer Geschäftsjahre.

#### 5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn abzüglich der Vorabdividende auf neue Rechnung vorzutragen.

#### 6. Organe

Geschäftsführer waren:

- Claudia Kreis, Director, HR Generalist, Frankfurt, Deutschland, ab 8. Dezember 2021
- Tim van Wasen, Senior Vice President, Sales, Essen, Deutschland, ab 17. Mai 2022

Für die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird im Geschäftsjahr von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Aufsichtsratsmitglieder waren wie folgt:

- Vorsitzender: Jörg Twellmeyer, Senior Consultant, Legal Counsel, Friedberg, Deutschland, ab 28. November 2024
- Stellvertretender Vorsitzender: Carsten Ewerz, Technical Support Engineer, Halle (Saale), Deutschland, bis 28. November 2024
- Stellvertretende Vorsitzende: Petra Bär, Senior Advisor Project/Program Management, Halle (Saale), Deutschland, ab 28. November 2024
- Mitarbeitervertreterin: Petra Bär, Senior Advisor Project/Program Management, Halle (Saale), Deutschland, ab 12. November 2024
- Mitarbeitervertreterin: Anka Helena Schwarze, Consultant, Legal Counsel, Frankfurt am Main, Deutschland, ab 12. November 2024
- Mitarbeitervertreter: Robert Paul Laurim, Vice President Channel Sales Germany, München, Deutschland, ab 12. November 2024
- Mitarbeitervertreter: Carsten Ewerz, Technical Support Engineer, Halle (Saale), Deutschland, bis 31. Januar 2025
- Mitarbeitervertreterin: Jana Käsebier, Senior Advisor, Sales Operations, Halle (Saale), Deutschland, ab 31. Januar 2025



- Mitarbeitervertreter und Vertreter der Außenunion: Frederic Speidel, bis 30. September 2024
- Mitarbeitervertreter und Vertreter der Außenunion: Enrico Zemke, bis 30. September 2024
- Mitarbeitervertreter und Vertreter der Außenunion: Philipp Zänker, ab 12. November 2024
- Mitarbeitervertreterin und Vertreterin der Außenunion: Nadine Müller, ab 12. November 2024
- Anteilseigner-Vertreter: Jörg Twellmeyer, Senior Consultant, Legal Counsel, Friedberg, Deutschland, ab 12. November 2024
- Anteilseigner-Vertreter: Jaromir Krnac, Senior Director, Accounting, Bratislava, Slowakei, ab 12. November 2024
- Anteilseigner-Vertreter: Silver Zuskin, Senior Consultant, Treasury, Viničné, Slowakei, ab 12. November 2024
- Anteilseigner-Vertreterin: Ulrike Rüger, Senior Director, Product and Solutions Sales Specialist, Dachau, Deutschland, ab 12. November 2024
- Anteilseigner-Vertreter: Pascale Van Damme, Vice President Product and Solutions Sales Specialist, Knokke-Heist, Belgien, bis 26. Juli 2024
- Anteilseigner-Vertreterin: Ann Sophie Elisabeth Ronnertz Palebo, Senior Vice President Sales, Kopenhagen, Dänemark, bis 12. März 2024
- Anteilseigner-Vertreterin: Sharon Woodcock, Senior Director, Facilities Management, Wicklow, Irland, ab 12. November 2024
- Anteilseigner-Vertreterin: Marie Moynihan, Senior Vice President, HR Shared Services, Dublin, Irland, ab 12. November 2024

Im Geschäftsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern keine Bezüge gewährt.

Frankfurt am Main, den 11. Dezember 2025

**Dell GmbH**

Die Geschäftsführung

Claudia Kreis

Tim van Wasen



## **Anlagenspiegel**

Dell GmbH, Frankfurt am Main

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr  
vom 1. Februar 2024 bis 31. Januar 2025**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.02.2024	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	31.01.2025
	€	€	€		€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.434.488	4.057.869	21.478	0	11.470.879
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	6.669.334	0	0	6.669.334
	7.434.488	10.727.203	21.478	0	18.140.213
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	220.588.819	44.188.348	41.465.786	3.357.720	226.669.101
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.263.588	2.823.558	0	-3.357.720	729.426
	221.852.407	47.011.906	41.465.786	0	227.398.527
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	871.000.000	0	0	0	871.000.000
	871.000.000	0	0	0	871.000.000
	<b>1.100.286.895</b>	<b>57.739.109</b>	<b>41.487.264</b>	<b>0</b>	<b>1.116.538.740</b>

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.02.2024	Zugänge	Abgänge	31.01.2025	31.01.2025	31.01.2024
€	€	€	€	€	€
6.350.909	914.144	0	7.265.053	4.205.826	1.083.579
0	0	0	0	6.669.334	0
6.350.909	914.144	0	7.265.053	10.875.160	1.083.579
144.925.372	40.028.117	38.643.670	146.309.819	80.359.281	75.663.447
0	0	0	0	729.426	1.263.588
144.925.372	40.028.117	38.643.670	146.309.819	81.088.708	76.927.035
0	0	0	0	871.000.000	871.000.000
0	0	0	0	871.000.000	871.000.000
<b>151.276.281</b>	<b>40.942.261</b>	<b>38.643.670</b>	<b>153.574.872</b>	<b>962.963.867</b>	<b>949.010.614</b>



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Dell GmbH, Frankfurt am Main

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Dell GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Januar 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis zum 31. Januar 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dell GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis zum 31. Januar 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Januar 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis zum 31. Januar 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschrif-



ten entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Um-

fang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 11. Dezember 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicholas Marshall  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christian Boesenberg  
Wirtschaftsprüfer









20000006570330